

Wanderroute : Bahnhof Stavenhagen - Südseite Bahndamm - Stadtholz - Klockow - Ivenack Wasserstraße - Seeweg - Am Schloss - Eichenallee - Ivenacker Tiergarten - Baumkronenpfad - Stadtholz - Hinter der Bahn - B194 - Bahnhof Stavenhagen

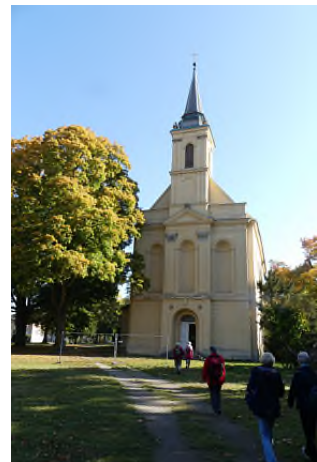
Länge: 12,6 km MTB 2243 Ivenack

Landschaftlich gehört diese Wanderroute zum **Wuchsgebiet Ostmecklenburg - vorpommersches Jungmoränenland**. Bei der Wanderung bewegen wir uns im **Wuchsbezirk Stavenhagener (Grund-(Wellen-)moräne mit See-Teilarealen)**.

Die Wanderung beginnt am Bahnhof Stavenhagen. Von hier aus laufen wir auf der Südseite des Bahndammes entlang. Nach etwa 700 m überqueren wir den "Zuckergraben", der den Bahndamm durchquert. Ein Kilometer vom Bahnhof entfernt erreichen wir die Straße "Stadtholz". Hier biegen wir links ab und unterqueren die Bahnlinie nach Neubrandenburg. Etwa 700m weiter biegt man nach rechts ab und erreicht nach knapp 2 km die Ortschaft Klockow. Am Ortseingang biegen wir links ab und folgen der Straße, die nach rund 300m rechts abbiegt. Kurz danach biegen wir links ab und folgen der Dorfstraße, die nach 150 m links abbiegt. Etwa 500 m weiter biegen wir scharf rechts ab und folgen den Fuß-/Radweg nach rechts. Dieser folgt mit mehr oder weniger Entfernung dem Ufer des Ivenacker Sees.



Abb. 1: "Hutungseiche" am Rad-/Fußweg bei Klockow



Nach etwa 2 km haben wir die Eichenallee in Ivenack erreicht. An dieser biegt man links ab, um nach ca. 200 die ehemalige Orangerie zu erreichen. Vor dieser biegen wir links ab, um hinter dem Teich nach rechts in eine **Lindenallee** (Seeweg) abzubiegen. Nach wenigen Minuten erreichen wir das Schloss. Am Schloss selbst finden noch viele Baumaßnahmen statt.

Ist man an diesem angelangt kann man einen Abstecher in die Kirche machen. Nach dem Besuch der Kirche folgt man wieder der Eichenallee in Richtung Westen. Hierbei läuft man am Marstall vorbei. Dieser ist teilweise bewohnt.

Abb. 2: Blick auf die Kirche von Ivenack aus westlicher Richtung

Einige Minuten später, nachdem man an einen großen Parkplatz vorbeigelaufen und den Aufragen überquert hat, erreicht man den Haupteingang des Tiergartens Ivenack. Von dort erreicht man in kurzer Zeit, die erste der **Ivenacker Eichen**. Noch einige Schritte weiter steht man dann vor der **größten Eiche** im Tiergarten. Diese hat eine Höhe von 35,5 m und einen Stammumfang in Brusthöhe von elf Metern.



Abb. 3: Die Wandergruppe "Ernst-Barlach" aus Güstrow vor der größten, der "Ivenacker Eichen"

Noch nicht sehr lange existiert der rund 600 m lange **Baumkronenpfad**. Dieser ist vom Haupteingang in wenigen Minuten erreichbar. Dieser schlängelt sich sanft ansteigend durch die Baumkronen, die nun aus verschiedenen Höhen aus der Nähe betrachtet werden können. Der Pfad ist sowohl Kinderwagen als auch Rollstuhl tauglich und zeigt eine völlig andere Perspektive des Waldes. Höhepunkt bildet der einem "**Horst**" nach empfundene **Aussichtsturm**, dessen Aussichtsplattform sich in 40 m Höhe befindet. Für Rollstühle und Kinderwagen besteht die Möglichkeit durch den im Turm eingebauten Fahrstuhl sowohl nach oben als auch nach unten zu fahren.



Abb. 4: Blick von der Aussichtsplattform auf den Ivenacker See

Bei guter Sicht kann man rundum in die weite Landschaft sehen. Besonders im Frühjahr und Herbst dürfte sich ein wahres "Farbenspiel" der Umgebung zeigen. Hat man den Baumkronenpfad verlassen kommt man auf eine größere offene Fläche, auf der Holzbankreihen zum Verweilen einladen. Östlich vorgelagert steht dort ein bereits abgestorbene "Ivenacker Eiche".

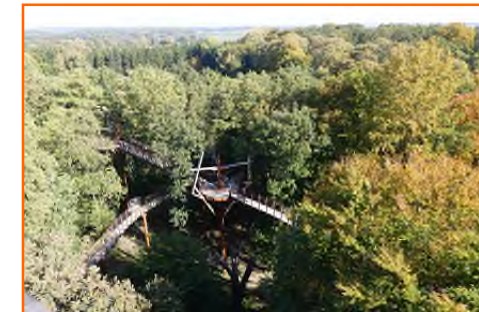


Abb. 5: Teilansicht des Baumkronenpfades von der Aussichtsplattform in 40 m Höhe



Abb. 6: Blick vom Baumkronenpfad auf den Aussichtsturm mit Außentreppe zur Aussichtplattform

Wandert man weiter durch den Tierpark kann man in einen Gehege eine seltene Schweinerasse beobachten. Es sind **Turopolje**-Schweine. Über dieses Gehege führt auch ein kurvenreicher Holzpfad, sodass man die Schweine aus einer anderen Perspektive beobachten kann.

In der Nähe dieses Gehege steht ein auffälliger **Barockpavillon** und daneben befindet sich das "Cafe im Tierpark" indem man in der Saison auch mit Speis und Trank versorgt wird. Auch außerhalb des Cafes befinden sich in der Saison Sitzgelegenheiten.

Abb. 7: Teilansicht des Barockpavillons im Tiergarten Ivenack



Steht man vor dem Pavillon kann man auch über den Ivenacker See einen Blick auf das Schloss Ivenack machen. Jedoch ist der See durch den breiten Schilfgürtel nur eingeschränkt zu sehen. Wir gehen wieder zurück bis zum Schweinegehege um dort nach links abzubiegen. Über diesen Weg gelangen wir zum "Stavenhagener Tor" an der Südseite des Tiergartens.

Nach wenigen Minuten erreichen wir ein Hinweisschild, das auf das "**Lischendenkmal**" verweist. Wir gehen die kleine Anhöhe hoch und stehen vor zwei Gedenksteinen. Auf Schautafeln wird die Geschichte der Anna-Elisabeth Gilow aus Grischow bei Stavenhagen erklärt. Es ist auch möglich sich die Geschichte per Knopfdruck über eine Lautsprecheranlage erklären zu lassen.

Nach einigen Minuten verlassen wir diesen Ort und gehen weiter in Richtung "Ivenacker Tor". Bei wenig Besucherverkehr kann man auch das reichlich vorkommende Damwild beobachten. Wenn man Glück hat ist eine Annäherung bis auf "Fluchtdistanz" möglich.

Nachdem wir den Tiergarten verlassen haben erreichen wir nach ca. 250 m den Abzweig nach Klockow. Von hier wandern wir weiter in Richtung Bahnunterführung, um nach etwa einen halben Kilometer scharf nach rechts in die Straße "Hinter der Bahn" abzubiegen. Nach etwas mehr als einen Kilometer haben wir die Bundesstraße 194 erreicht. Dort angekommen biegen wir nach links ab und haben nach rund 250 m den Bahnübergang erreicht. Wir biegen links ab und sind nach wenigen Schritten auf den Bahnhof Stavenhagen.

Route 2243-405: Bahnhof Stavenhagen – Stadtholz - Klockow – Ivenack – Tiergarten Ivenack – Hinter der Bahn – B194 – Bahnhof

